



Textarbeit+ Diskussionsmethoden

- 5 Schritte zum Verstehen ...
- Ein Bild sagt mehr ...
- Kant würde sagen
- Mind-Map
- Pro sed Contra
- Sprechblase!!!
- Verlagskonferenz
- Was fällt dir eigentlich ein?



Textarbeit+Diskussionsmethoden - Sortiert nach Dauer

0 – 15 min.

- Kant würde sagen
- Mind-Map

16 – 30 min.

- 5 Schritte zum Verstehen
- Ein Bild sagt mehr...
- Pro Sed Contra
- Sprechblase
- Verlagskonferenz
- Was fällt dir eigentlich ein?



Textarbeit+Diskussionsmethoden - Sortiert nach TN-Anzahl



2 bis 5 TN

- 5 Schritte zum Verstehen
- Ein Bild sagt mehr...
- Kant würde sagen
- Mind-Map
- Sprechblase
- Was fällt dir eigentlich ein?

6 bis 10 TN

- 5 Schritte zum Verstehen
- Ein Bild sagt mehr...
- Kant würde sagen
- Mind-Map
- Sprechblase
- Verlagskonferenz
- Was fällt dir eigentlich ein?

11 bis 25 TN

- 5 Schritte zum Verstehen
- Ein Bild sagt mehr...
- Kant würde sagen
- Mind-Map
- Pro Sed Contra
- Sprechblase
- Verlagskonferenz
- Was fällt dir eigentlich ein?

Über 25 TN

- Kant würde sagen
- Mind-Map
- Was fällt dir eigentlich ein?



5 Schritte zum Verstehen

ABLAUF

Jede TN sucht sich mit dem Text, einem leeren Zettel und einigen Stiften einen Arbeitsplatz, an dem sie ungestört ist.

Die TN arbeiten den Text in fünf Schritten durch, dabei wird sich der Text mehr und mehr erschließen:

1. Im ersten Schritt überfliegen die TN den Text. Sie versuchen sich einen groben Überblick zu verschaffen. Die TN notieren in einem Satz, worum es in dem Text geht und sammeln drei Fragen, die der Text versucht zu beantworten.
2. Im zweiten Schritt unterhalten sich die TN mit der am nächsten Sitzenden: Dabei vergleichen sie die unter Pkt. 1 gesammelten Punkte miteinander.
3. Im dritten Schritt lesen die TN den Text gründlich und markieren durch Unterstreichen der Schlüsselbegriffe die wichtigsten Aussagen. (Aber nicht einfach den ganzen Text unterstreichen, „weil alles so wichtig scheint“.) Unbekannte Begriffe werden mit Hilfe der GL geklärt.
4. Im vierten Schritt teilen die TN den Text in einzelne Sinnabschnitte ein, formulieren für diese Sinnabschnitte eigene Überschriften und fassen den Inhalt kurz zusammen.
5. Im fünften Schritt treffen sich die TN wieder mit der Partnerin von Pkt. 2 und kritisieren gegenseitig ihre Zusammenfassung: Ist die wichtige Info vorhanden? Ist die Übersichtlichkeit gewährleistet? Findet ihr in der Zusammenfassung den ursprünglichen Text wieder?

 **Teilnehmerinnen**
4 - 24

 **Dauer:**
ca. 30 min.

 **Ziel:**

- Komplizierte Texte verstehen
- Schrittweises Verstehen

 **Material:**

- Zettel
- Stifte

 **Schwierigkeit:**

Emotional
  

Technisch




Ein Bild sagt mehr...

ABLAUF

Jede TN sucht sich mit Zettel, Stift und dem zu bearbeitenden Text einen Arbeitsplatz.

Die TN haben die Aufgabe den Text auf ein A4-Blatt zu schematisieren. Die Kriterien sind dabei: Übersichtlichkeit, Detailgenauigkeit und dennoch möglichst wenig Wörter zu verwenden.

Auswertung/Weiterarbeit:

Die unterschiedlichen „Bilder“ werden in Dreiergruppen miteinander verglichen, und die TN versuchen sich auf ein gemeinsames Schema zu einigen. Dabei werden die Vorteile gesucht, die unterschiedlichen Ideen zu verbinden.

Reflexionsfrage:

Übersichtlichkeit leidet durch Detailgenauigkeit und umgekehrt. Wie seid ihr mit diesen konkurrierenden Anforderungen umgegangen?

 **Teilnehmerinnen**
4 - 24

 **Dauer:**
ca. 30 min.

 **Ziel:**

- Einen Text als Bild abspeichern
- Textverstehen

 **Material:**

- Zettel
- Stifte

 **Schwierigkeit:**

Emotional
 

Technisch




ABLAUF

Die TN lesen den Text einmal durch. Anschließend bekommen sie die Aufgabe sich in Kleingruppen (2-4 TN pro Gruppe) aufzuteilen. Jede Kleingruppe bekommt eine historische Person zugeteilt. Die Aufgabe besteht darin, eine Stellungnahme der betreffenden Person zum zu bearbeitenden Text zu (er)finden und sie im Plenum zu präsentieren. Für die Kleingruppenphase stehen 10 Min. zur Verfügung.

Personenbeschreibungen:

- Immanuel Kant (1724–1804, dt. Philosoph, Erkenntnistheoretiker)
- Maria Magdalena (Weggefährtin Jesu)
- Bono Vox (Sänger der irischen Popmusikgruppe U2)
- Donald Duck (ewiger Pechvogel aus dem Hause Disney, dreifacher Onkel)
- Nelson Mandela (* 1918, Südafrika, entschiedener Apartheitsgegner, Friedensnobelpreisträger 1993)
- Götz von Berlichingen (Anführer im Bauernkrieg 1525, lautstarker Zeitgenosse – vgl. das Drama von Goethe)
- ...

 **Teilnehmerinnen**
2 - 30

 **Dauer:**
ca. 15 min.

 **Ziel:**
– Einen Text aus anderen
Perspektiven betrachten

 **Material:**
– Beliebiger zu
bearbeitender Text
– Ev. Karterl mit
Personenbeschreibung

 **Schwierigkeit:**
Emotional

Technisch


✓ ABLAUF

„Mind-Map“ heißt wörtlich ins Deutsche übersetzt „Gedächtnis-Landkarte“, und genau das soll auf dem Blatt Papier entstehen. Wenn du zu einem bestimmten Thema arbeitest (z.B. Politik), dann sollst du versuchen deine Gedanken in Stichwörtern niederzuschreiben (z.B. Menschen, Reden, Inhalte, etc.). Diese Begriffe sollen jedoch nicht in einer Reihe stehen, sondern auf dem ganzen Blatt verteilt und durch Striche verbunden werden. So kann man einerseits die „gedachten“ Zusammenhänge veranschaulichen, und andererseits werden durch die bildhafte Darstellung Zusammenhänge sichtbar, die man vorher vielleicht noch gar nicht gesehen hat. Mind-Maps können sowohl in Einzelarbeit mit späterem Austausch in der Gruppe, als auch gleich zusammen in Kleingruppen gemacht werden. Außerdem kann man diese Methode auch gut zur inhaltlichen Aufarbeitung von Texten verwenden.



 **Teilnehmerinnen**
ab 1

 **Dauer:**
ca. 15 min.

 **Ziel:**

- Wissen und Denken strukturieren und veranschaulichen
- Gemeinsame Basis zur thematischen Weiterarbeit aufbauen

 **Material:**

- Stifte
- Papier

 **Schwierigkeit:**

Emotional
✓ ✓

Technisch
✓



ABLAUF

Die TN sitzen im Kreis und haben rote, grüne und orange Ampelkärtchen. Diese stehen für: Ablehnung (rot), Zustimmung (grün) und Unentschiedenheit (orange). Alle TN machen die Augen zu, und eine TN bringt ein Argument zur diskutierten Streitfrage, das von den anderen mit Orange, Rot oder Grün bewertet wird. Dann öffnen alle TN die Augen und beginnen eine Diskussion. Ändert sich bei einer TN die „Meinungsfarbe“, dann tauscht sie einfach ihr Kärtchen aus.

Variationsmöglichkeit:

Anstatt der relativ groben Einteilung von rot-grün-orange, können auch Bewertungen wie bei „Tischfußball“ gegeben werden: Ist ein Argument absolut stichhaltig, gibt man 10:0, ist ein Argument eher unplausibel z.B. 3:7. Insgesamt können nur 10 Punkte für und gegen ein Argument gegeben werden.

Auswertung/Weiterarbeit:

Was macht für mich ein gutes Argument aus? Wie gehe ich mit statistischen Argumenten um, die ich in der Situation nicht überprüfen kann. (Z.B. bei der Einwanderungsdebatte: Aber es gibt ja eh schon so viele Ausländerinnen in Österreich! In den letzten Jahren hat der Zuzug in Österreich total zugenommen! Nein, ich hab gehört, dass gleich viel Österreicherinnen ins Ausland emigrieren wie Ausländerinnen nach Österreich kommen!)

 **Teilnehmerinnen**
12 – 24

 **Dauer:**
ca. 20 min.

 **Ziel:**

- Argumente bewerten
- Seinen Standpunkt zeigen

 **Material:**

- Pro TN je ein Kärtchen in den Farben rot, grün, orange

 **Schwierigkeit:**

Emotional  

Technisch 

ABLAUF

Jede TN erhält – in zweifacher Ausführung - einen zum Thema passenden Comic mit Unterhaltungswert, dessen Sprechblasen aber leer sind. Der Original-Comic verbleibt bei der GL.

Die TN haben den Auftrag die Comics zu beschriften. Dabei bekommen sie im ersten Durchgang, der 10 Min. dauert, lediglich den Hinweis, dass der Comic witzig sein soll.

Im zweiten Durchgang wird das Thema, unter dem der Comic auch im Original getextet wurde, bekanntgegeben. Es soll nun die zweite Leerkopie mit Text ergänzt werden. Auch hier muss eine Pointe – aber eben themenspezifisch – entdeckt werden, die in der Zeichnung verborgen ist.

Auswertung/Weiterarbeit:

Der Originaltext kann ev. mit denen der TN verglichen werden. Gibt es Qualitätsunterschiede?

Die Weiterarbeit am Thema wird inhaltlich an den in den Comic-Texten erfolgten Aussagen orientiert sein.

 **Teilnehmerinnen**
4 - 24

 **Dauer:**
ca. 20 min.

 **Ziel:**

- Selbst kreativ schreiben
- Einstieg in ein Thema

 **Material:**

- Comic mit leeren Sprechblasen
- Comic mit Originaltext
- Stifte

 **Schwierigkeit:**

Emotional
 

Technisch


ABLAUF

Ein neues Buch soll auf den Markt kommen, das lyrische Arbeiten junger Künstlerinnen (thematisch breit gefächert) enthält.

Die TN übernehmen die Rolle eines Redaktionssteammittgliedes, das die Aufgabe hat, 4 Texte auszusuchen. Jede Redakteurin sitzt dort stellvertretend für eine junge Künstlerin, die unbedingt will, dass eines ihrer Gedichte in diesem Buch abgedruckt wird. Die übrigen TN nehmen die Beobachterinnenrolle ein. Nach 20 Min. soll die Entscheidung gefallen sein, welche Werke aufgenommen werden und welche nicht.

Gesandt zu säen und zu pflanzen, nicht zu ernten

Ein alter Mann pflanzte ein Apfelbäumchen. Da lachten die Leute und sagten zu ihm: „Warum pflanzt du diese Bäume? Viele Jahre werden vergehen, bis sie Früchte tragen, und du selbst wirst von diesen Bäumen keine Äpfel mehr essen können.“ Da antwortete der Alte: „Ich selbst werde keine ernten, aber wenn nach vielen Jahren andere die Äpfel von diesen Bäumen essen, werden sie mir dankbar sein.“

Tolstoi

Die Seele muss nachkommen

Ein Weißer nimmt einen Farbigen in seinem Jeep mit, um mit ihm in ein weit entfernt liegendes Dorf zu fahren. Der Weiße fährt rasant wie der Teufel durch die trockene Savanne, bis der Farbige bittet, anzuhalten, damit er aussteigen könne. Der Farbige setzt sich am Straßenrand nieder. Nichts geschieht, bis der Weiße ihn wieder zum Einsteigen auffordert. „Worauf wartest du noch?“, fragte der Weiße. „Darauf, dass meine Seele nachkommen kann“, antwortete der Farbige.

 **Teilnehmerinnen**
6 - 15

 **Dauer:**
ca. 30 min.

 **Ziel:**

- Argumentieren für Positionen einüben
- Eigene Kommunikationsmuster entwickeln

 **Material:**

- Kopierte Textvorlagen

 **Schwierigkeit:**

- Emotional 
- Technisch 

ABLAUF

Der Seiltänzer

In einer Stadt führte ein Seiltänzer in schwindelnder Höhe seine Kunststücke vor. Zum Schluss die Hauptattraktion: Er schiebt eine Schubkarre über das schwankende Seil. Als er sicher auf der anderen Seite angekommen ist, fragt er die Zuschauer, ob sie es ihm zutrauen, die Karre auch wieder zurückzuschieben. Die Menge klatscht begeistert Beifall. Er fragt aber noch ein zweites Mal, und wieder erhält er zustimmenden Beifall. Dann fragt er einen Einzelnen, der unten am Mast steht: „Sie, trauen Sie es mir auch zu, dass ich die Karre wieder zurückschiebe?“ – „Aber sicher!“, ruft dieser zurück und klatscht. „Dann“, sagt der Akrobat, „dann kommen Sie doch herauf und steigen ein, dann schiebe ich Sie hinüber!“ – Nein, so hatte er es nicht gemeint, er wolle doch Zuschauer bleiben.

Welche Stunde

ist die wichtigste in diesem Leben? Die jetzige! Welche Tat ist die wichtigste in diesem Leben? Die, mit der du gerade beschäftigt bist! Wer ist der wichtigste Mensch in diesem Leben? Der, mit dem du gerade befasst bist! *Meister Eckhart*

Der Pillenhändler

„Guten Tag“, sagte der kleine Prinz.

„Guten Tag“, sagte der Händler.

Er handelte mit höchst wirksamen, durststillenden Pillen. Man schluckt jede Woche eine und spürt überhaupt kein Bedürfnis mehr zu trinken.

„Warum verkaufst du das?“, fragte der kleine Prinz.

„Das ist eine große Zeitersparnis“, sagte der Händler.

„Die Sachverständigen haben Berechnungen angestellt, dass man in der Woche dreiundfünfzig Minuten spart.“

„Und was macht man mit diesen dreiundfünfzig Minuten?“

„Man macht damit, was man will ...“

„Wenn ich dreiundfünfzig Minuten übrig hätte“, sagte der kleine Prinz, „würde ich ganz gemächlich zu einem Brunnen laufen ...“ *Antoine de Saint-Exupéry*

 Teilnehmerinnen
6 - 15

 Dauer:
ca. 30 min.

 Ziel:

- Argumentieren für Positionen einüben
- Eigene Kommunikationsmuster entwickeln

 Material:

- Kopierte Textvorlagen

 Schwierigkeit:

Emotional 

Technisch 



Was fällt dir eigentlich ein?

ABLAUF

Diese Übung dient zur gemeinsamen Vor- und Aufbereitung eines Themas. Die GL gibt einen oder mehrere Satzanfänge als Impulse zu einem Thema (z.B. Schule) an, welche nun von den TN in Einzelarbeit vervollständigt werden sollen. Beispiele sind „Wenn ich an ‚Schule‘ denke, dann ...“ oder „‚Schule‘ bedeutet für mich ...“ oder auch folgende Anregung zu Stichwörtern: „Schreib 5 Begriffe auf, die dir zum Thema ‚Schule‘ einfallen.“ Nachdem die TN in Einzelarbeit die Sätze vervollständigt oder Stichwörter gefunden haben, werden diese in Paargesprächen ausgetauscht. Je nach Gruppengröße kann dies 2-3-mal stattfinden.

Dann setzen sich die TN in Kleingruppen zusammen und versuchen Gemeinsamkeiten aus dem bereits Erarbeiteten herauszufiltern und gegebenenfalls auch noch neue zu finden. Die Ergebnisse werden dann im Plenum präsentiert und können als gemeinsame Grundlage zur Weiterarbeit dienen.

 **Teilnehmerinnen**
Ab 2

 **Dauer:**
ca. 20 min.

 **Ziel:**

- Meinungen finden, erkennen und austauschen
- Kommunikation und Austausch intensivieren
- Gemeinsame Basis zur thematischen Weiterarbeit aufbauen

 **Material:**

- Stifte
- Papier

 **Schwierigkeit:**

Emotional  

Technisch 